

## Gastkommentar



Das Umweltbewusstsein mancher Naturbesucher ist leider noch immer mangelhaft. Achtlos wird der Müll in die Landschaft

geworfen. Dabei sind es nicht nur Getränkedosen, Verpackungsmaterialien oder Zigarettenstummel, die einfach auf den Boden geschmissen werden, sondern kurioserweise auch Elektro- oder Sportgeräte, Auto-

### Für Umwelt sensibilisieren

reifen oder Teppiche. Wenn man sich die Mühe macht, Schrott in den Wald zu bringen, dann könnte man diesen ebenso gut zur Müllentsorgungsstelle transportieren.

Um ein ökologisches Bewusstsein zu vermitteln und um die Menschen für die Umwelt und ihre Umgebung zu sensibilisieren, veranstalten einige Jagdgesellschaften den „Frühjahrssputz“. Felder, Wiesen und Wälder sind für alle mehr oder weniger da, gehören aber jemandem, und bieten dem Menschen Bereiche, indem sie Ruhe finden können. Zudem muss man an die zahlreichen, großen und kleinen Wildtiere, an Vögel sowie Insekten denken, die am herumliegenden Müll erkranken, sich verletzen können und somit geschützt werden müssen. Ich freue mich sehr über das starke Engagement der Jägerschaft für den aktiven Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Tierschutz, der im gesamten Jagdjahr gelebt wird und lade alle Naturbesucher ein, diesem Beispiel zu folgen.

**ÖR Sepp Brandmayr,  
Landesjägermeister**

# „Alle Jahre wieder“ wird im Frühjahr die Natur gereinigt

Jägerschaft trägt großen Anteil an Umwelt-, Natur- und Tierschutz

**Weidmannsheil**  
Natur // Wildtiere // Umwelt

Eine Serie des Neuen Volksblatts in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband



Es wird wärmer, die Natur erwacht, die ersten Knospen sprießen und die letzten Schneereste schmelzen dahin. Freigelegt werden die ersten grünen Triebe, aber leider auch kleinere und manchmal auch größere Müllansammlungen. Die Jagdgesellschaften haben in den kommenden Wochen in ihren Revieren reichlich zu tun. Da auch den sogenannten „Frühlingsputz“, der von zahlreichen Jägern durchgeführt wird. „Gerade wir Jäger haben einen nahen Bezug zur Natur und zur Umwelt. Wir bewegen uns darin und nehmen alles intensiv wahr. Mir ist es ein Anliegen, dass sich viele Jäger jetzt mit einem Kübel und zahlreichen Müllsäcken „bewaffnen“ und den Müll einsammeln, damit sich weder Tier noch Mensch verletzt und die Natur sauber bleibt“, sagt Geschäftsführer Christopher Böck vom OÖ Landesjagdverband.

### Biologische Abfälle bis hin zu Sperrmüll werden im Wald entsorgt

Müll, wie Zigarettenschachteln, Dosen und Verpackungsmaterialien, findet sich vor allem an Straßenrändern. Entlang von Radstrecken liegen Getränkeflaschen und Jausensackerl. Auch Reviereinrichtungen der Jägerschaft wie Hochstände, Futterplätze oder Jagdhütten werden zu Müllablagerungsplätzen. „Es ist kaum zu glauben, was sich in den Wäldern alles findet. So wurden zum Beispiel eine alte Waschmaschine

oder ein altes Kinderfahrrad gefunden“, ärgert sich Böck. In den Wäldern werden im Frühjahr neben Sperrmüll auch Bauschutt, Plastik oder biologische Abfälle entdeckt. Über die Gefahr, die dieser Müll für das heimische Wild, aber auch für die Bevölkerung darstellt, wird nicht nachgedacht. Reh, Hase und Co. können sich so verletzen und leiden still dahin.

### Jagd ist Verantwortung für Wild und Lebensraum

Die Jägerinnen und Jäger sind täglich in den Revieren unterwegs. Sie tragen eine hohe Verantwortung für einen aktiven Umwelt- und Naturschutz zum Wohle des heimischen Wilds und deren Lebensräume. „Wir sind ständig in der Natur draußen, daher ist es uns ein Anliegen ein gewisses Bewusstsein in der Gesellschaft im Umgang mit der Natur zu wecken“, sagt auch Landesjägermeister Sepp Brandmayr. Um nachfolgenden Generationen Zugang zu sauberem Wasser und klarer Luft weiterzuerben, braucht

es unter anderem die engagierten Jägerinnen und Jäger, die sich für den Umwelt-, Natur- und Tierschutz einsetzen.

### Tipp

Auf der Website [www.fragen-zur-jagd.at](http://www.fragen-zur-jagd.at) eröffnet der OÖ Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere.

### Aufgelesen

Daunn wår die Helena,  
die Kirchmayr am Sprung,  
eine hübsche Dame, und Mutter noch, gaunz jung!  
Vom Schwårzwild håt sie g'sågt,  
dass ihr die Fårb' då g'fållt,  
des hoast, dass man beim Rotwild, doch mehr niederhålt!  
Es wår ihre Rede, irgendwie ein Segen,  
und für diesen Jågertåg, wia ein wårmer Regen!

Alois Duschlbauer  
zum Bezirksjågertåg  
Linz/Linz-Land



Um dem Wild und den Menschen wieder einen sauberen Lebensraum zum Leben und zum Erleben zu bieten, wird ein „Frühlingsputz“ in der Natur durchgeführt. Foto: OÖLJV